



Seelsorge

«Ich war krank, und ihr
habt nach mir gesehen.»
(Matthäus 25,36)



«Ich war krank, und ihr habt nach mir gesehen.»

Seelsorge im Spital lässt sich leiten von diesem Jesuswort nach Matthäus 25,36.

Beauftragung der Seelsorgerin

Die Seelsorgerin besucht Patienten und ihre Familien, um nach ihnen zu schauen, ihnen zuzuhören, sie in ihren seelischen und religiösen Nöten ernst zu nehmen und nach dem zu suchen, was gut tut.

Für alle Menschen im Spital

Seelsorge steht grundsätzlich allen Menschen im Kinderspital offen: Patienten, Eltern, Geschwistern, anderen Besuchern und den Mitarbeitenden.

Mitglieder verschiedener christlicher Konfessionen, anderer Religionen und auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die keiner Glaubensgemeinschaft angehören, können sie in Anspruch nehmen.

Unaufdringliche und offene Religiosität, die sich an den momentanen Bedürfnissen ihres Gegenübers orientiert, sind der Seelsorgerin bei ihrer Arbeit wichtig. Kindern begegnet sie auch auf spielerische Weise.

Schwerpunkt Intensivstation

Auf der Intensivstation werden nach Möglichkeit alle Familien besucht. Auf den anderen Abteilungen ist die Seelsorgerin oft darauf angewiesen, dass ihr der Wunsch nach einem Besuch mitgeteilt wird.

Gespräche, Begleitung und religiöse Handlungen

- Die Seelsorgerin steht für vertrauliche Gespräche zur Verfügung.
- Auch intensive Begleitung ist möglich während banger Wartezeiten, bei Arztgesprächen, in Notfall- und Sterbesituationen.
- Zum Seelsorgeangebot gehören auch religiöse Handlungen wie Gebet, Segnung, Namensgebungsfeier, Taufe, Abendmahl, Salbung, Dankesfeier, Abschiedsritual.

Weitere Aufgaben der Seelsorge

- Kriseninterventionen als Mitglied des hauseigenen Care Teams
- Teilnahme an interdisziplinären und ethischen Fallbesprechungen
- Interne Fortbildungen für Mitarbeitende
- Kontakt mit Elterngruppen und für kranke Kinder engagierten Organisationen
- Öffentlichkeitsarbeit: Vorträge zu seelsorge-lichen und medizinethischen Fragen, Unterricht in Kirche und Schule
- Adventsanlass im Kinderspital

Präsenzzeiten

In der Regel täglich am Nachmittag und nach Vereinbarung.
Im Notfall sind auch andere Zeiten möglich.

Qualifikation der Seelsorgerin

Die Seelsorgerin arbeitet im Auftrag des Ostschweizer Kinderspitals sowie der Evangelisch-reformierten und der Römisch-katholischen Kirche des Kantons St.Gallen. Sie ist Theologin mit mehrjähriger Tätigkeit im Gemeindepfarramt und absolviert regelmässig Weiterbildungen in Kinderspitalseelsorge.

Kontakt

Liebe Erwachsene, Jugendliche und Kinder
In Kontakt kommen wir miteinander bei meinen Besuchen auf der Abteilung, auf Wunsch (bitte jemandem vom Behandlungsteam mitteilen) oder durch einen Telefonanruf an mich: 071 243 14 98 während meiner Präsenzzeit im Haus oder 071 222 41 40

Auf die Begegnung mit Ihnen und mit euch freue ich mich. Ich wünsche allen für die Zeit im Kinderspital Mut und Gottes Segen.

Brigitte Unholz-Müller, Pfarrerin

Ostschweizer Kinderspital

Claudiusstrasse 6 | 9006 St.Gallen, Schweiz

Telefon +41 (0)71 243 71 11

Fax +41 (0)71 243 76 99

www.kispisg.ch

Dienste des ökumenischen Seelsorgeteams am Kantonsspital St.Gallen

Bei Abwesenheit der Seelsorgerin am Kinderspital übernehmen in Notfällen die Kolleginnen und Kollegen am Kantonsspital St.Gallen ihren Dienst.

Für katholische Sakramente, auf Wunsch auch für Gespräche, kann ein Mitglied des katholischen Seelsorgeteams am Kantonsspital oder der Gemeindepfarrer des Wohnorts einer Familie gerufen werden.

Kapellen des Kantonsspitals

Haben Sie das Bedürfnis nach Rückzug und Besinnung? Die beiden Spitalkapellen des Kantonsspitals stehen ganztags offen; sie befinden sich im Haus 21, 1. Stock.

Zur besseren Lesbarkeit des Textes wird für die Funktionsbezeichnungen entweder die weibliche oder die männliche Form benützt.

